

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von A. Auer, G. Biaggini, T. Gächter, A. Griffel,
T. Jaag, C. Kaufmann, H. Keller, R. Kiener, A. Kley, M. Reich, M. Simonek,
D. Thüerer, F. Uhlmann

Simon Thurnheer

Demonstrationsfreiheit in England und der Schweiz

**Eine vergleichende Untersuchung und
ein Beitrag zur Grundrechtsdogmatik**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungs- und Rechtsquellenverzeichnis.....	XXI
Literatur- und Materialienverzeichnis.....	XXV

§ 1 Einleitung	1
I. Gegenstand der Untersuchung.....	1
A. Demonstrationen auf öffentlichem Grund.....	1
1. Demonstration	1
2. Kundgebung.....	2
3. Öffentlicher Grund.....	2
4. Demonstrationsfreiheit als Untersuchungsgegenstand	5
B. Untersuchte Rechtsordnungen.....	6
1. Schweizer Recht.....	6
a. Verfassungsordnung der Schweiz	6
b. Begriff des Schweizer Rechts	7
c. Charakteristiken des Schweizer Rechts	7
2. Englisches Recht.....	8
a. Verfassungsordnung des Vereinigten Königreichs und Verfassungsstatus Englands.....	8
b. Begriff des englischen Rechts	9
c. Charakteristiken des englischen Rechts	9
II. Bemerkungen zur Bedeutung der Demonstrationsfreiheit	10
III. Zielsetzung der Untersuchung.....	11
IV. Methode des Vergleichs	12
V. Gang der Untersuchung.....	13
A. Die Teile I und II	13
B. Die Teile III und IV	16
C. Der Teil V	17

Teil I Demonstrationsfreiheit in der Schweiz.....	95
--	-----------

§ 2 Verfassungsrecht vor 1848	21
I. Die Alte Eidgenossenschaft, 1291–1798.....	21
II. Vom Untergang der alten Eidgenossenschaft zur Gründung des Bundesstaates, 1798–1848.....	23
A. Helvetik, 1798–1803.....	23
B. Mediation, 1803–1815	23
C. Restauration, 1815–1830	24
D. Regeneration, 1830–1848	24

§ 3	Verfassungsrecht seit 1848	26
I.	Die Bundesverfassungen von 1848 und 1874	26
A.	Gewährleistung der Demonstrationsfreiheit	26
1.	Gewährleistung in ausdrücklichen Verbürgungen	26
2.	Ungeschriebene Gewährleistung	29
B.	Tragweite der Gewährleistung	31
1.	Träger und Adressaten	31
2.	Vorbehalt der allgemeinen Rechtsordnung?	32
3.	Bereichsausnahmen	33
4.	Wirkung der Gewährleistung auf dem öffentlichen Grund	34
5.	Beschränkung der Grundrechtsausübung	35
a.	Gesetzliche Grundlage als Eingriffsvoraussetzung	36
i.	Anforderungen an die Normstufe	36
ii.	Anforderungen an die Normdichte	37
b.	Öffentliches Interesse als Eingriffsvoraussetzung	38
c.	Verhältnismässigkeit als Eingriffsvoraussetzung	39
II.	Die Bundesverfassung von 1999	41
A.	Totalrevision der Bundesverfassung	41
B.	Einschlägige Neuerungen	41
1.	Garantie der Meinungsäusserungsfreiheit	41
2.	Garantie der Versammlungsfreiheit	42
3.	Verwirklichung der Grundrechte	43
4.	Schrankensystematik	43
C.	Demonstrationen unter der neuen Verfassung	44
1.	Demonstration als Schutzgehalt von Freiheitsrechten	44
2.	Schutzwirkung der Grundrechte auf öffentlichem Grund: «weitergehende» Einschränkungsmöglichkeiten	44
a.	Rechtsnatur der «weitergehenden» Einschränkungen	45
b.	Tragweite der «weitergehenden» Einschränkungen	46
c.	Voraussetzungen für «weitergehende» Einschränkungen	47
III.	Kantonsverfassungen	48
IV.	Europäische Menschenrechtskonvention	49
§ 4	Verwaltungsrecht: Die Demonstration im Recht der öffentlichen Sache	52
I.	Begriff der öffentlichen Sache	52
A.	Die öffentliche Sache im weiteren Sinne	52
B.	Die öffentliche Sache im engeren Sinne	52
C.	Die öffentliche Sache im Gemeingebrauch und andere Gemeingebrauchssachen	53
II.	Herrschaft über die öffentliche Sache im Gemeingebrauch	54
A.	Eigentum an der öffentlichen Sache	54
B.	Öffentliche Hoheit als Rechtsetzungskompetenz	57
C.	Öffentliche Hoheit als unmittelbare Sachherrschaft	58
III.	Gebrauch der öffentlichen Sache im Gemeingebrauch	59
A.	Qualifikation der Gebrauchsarten	59
B.	Der Gemeingebrauch	60

	C. Der Sondergebrauch	61
	D. Die Zulassung von Demonstrationen.....	61
§ 5	Strafrecht	62
	I. Die Demonstrationsfreiheit als Problem des Strafrechts.....	62
	II. Nötigung	62
	III. Ungehorsam.....	63
	IV. Widersetzlichkeit	65
	V. Landfriedensbruch und Aufruhr	68
§ 6	Die Demonstrationsfreiheit im Spannungsfeld von Verfassungs- und Verwaltungsrecht	71
	I. Die frühere Bundesgerichtspraxis	72
	A. Die öffentliche Sachherrschaft als polizeiliche Schranke der Grundrechtsausübung	72
	B. Die öffentliche Sachherrschaft als besondere Grundrechtschranke	73
	C. Ausgleich durch das Gebot der Verhältnismässigkeit.....	74
	II. Entwicklungen in Rechtsprechung und Lehre.....	75
	A. Determinierung der Schutzwirkung der Grundrechte durch das Sachenrecht	75
	1. Die öffentliche Sachherrschaft als Element der vorbehaltenen Rechtsordnung.....	75
	2. Die Doktrin der positiven Leistung.....	75
	3. Die positive Leistung in einem gewandelten Grundrechtsverständnis.....	76
	B. Verfassungsrechtliche Determinanten im öffentlichen Sachenrecht	77
	1. Determinanten bei der Geltung der Bewilligungspflicht.....	77
	2. Determinanten bei der Ermessensbetätigung der Bewilligungsbehörde	78
	3. Verbleibende sachenrechtliche Determinanten der Schutzwirkung der Grundrechte	79
Teil II	Demonstrationsfreiheit in England	81
§ 7	Geschichte und verfassungsrechtlicher Status der Demonstrationsfreiheit	83
	I. Geschichte.....	83
	II. Verfassungsrechtlicher Status.....	87
§ 8	Rechtsgrundlagen der Demonstrationsfreiheit	89
	I. Schweigen der Gesetze: Die Residual Freedom.....	89
	A. Begriff der Residual Freedom.....	89
	B. Natur der Residual Freedom	90
	C. Gehalt der Residual Freedom	90
	D. Demonstrationsfreiheit als Bestandteil der Residual Freedom.....	91

II.	Queen's Peace.....	92
III.	Gesetzliche Grundlagen.....	93
	A. Representation of the People Act 1983 (Wahlversammlungen).....	93
	B. Public Meetings Act 1908 (Schutz vor Dritten).....	94
	C. Education (no 2) Act 1986 (Versammlungen an Universitäten).....	95
	D. Trade Union and Labour Relations (Consolidation) Act 1992 (Streikdemonstrationen).....	95
	E. Seditious Meetings Act 1817 (frühere konkludente Verankerung).....	96
	F. Public Order Acts 1936 und 1986 (aktuelle konkludente Verankerung).....	96
§ 9	Schranken der Demonstrationsfreiheit.....	97
I.	Delikte des Zivil- und Strafrechts.....	97
	A. Slander und Libel.....	97
	B. Public Nuisance.....	97
	1. Public Nuisance im Common Law.....	97
	2. Public Nuisance im Gesetzesrecht.....	98
	C. Trespass to Land.....	99
	1. Begriff.....	99
	2. Civil Trespass.....	99
	3. Criminal Trespass.....	99
	4. Ausblick.....	100
	D. Die ehemaligen Public Order Offences des Common Law.....	100
	1. Unlawful Assembly, Rout und Riot.....	100
	2. Affray.....	102
	E. Die Delikte des Public Order Act 1986.....	102
	1. Riot, Violent Disorder und Affray.....	102
	a. Gemeinsame Elemente.....	102
	b. Riot.....	104
	c. Violent Disorder.....	104
	d. Affray.....	105
	2. Harassment, Alarm and Distress.....	105
	3. Übertretungstatbestände.....	106
	F. Verschiedene demonstrationsbezogene Delikte.....	107
	1. Verbot von politischen Uniformen.....	107
	2. Demonstrationsverbot für Terroristen.....	108
II.	Beschränkungsbefugnisse von Behörden.....	108
	A. Verfügungskompetenzen der Polizei.....	108
	1. Metropolitan Police Act 1839.....	108
	2. Public Order Act 1936.....	109
	a. Auflagen.....	109
	b. Umzugsverbot.....	110
	3. Public Order Act 1986.....	112
	a. Ausdehnung der räumlichen Geltung des Umzugsverbotes ...	112
	b. Erweiterung der Auflagenkompetenz in räumlicher und sachlicher Hinsicht.....	113

c.	Erweiterung des Auflageninhalts	113
d.	Erweiterung des Auflegenzwecks	113
e.	Seitherige Gesetzesrevisionen	114
4.	Criminal Justice and Police Act 2001 (Wegweisung wegen Belästigung)	115
5.	Anti-social Behaviour Act 2003 (Wegweisung wegen «asozialen» Verhaltens)	116
B.	Kompetenzen von Verwaltungsbehörden	116
1.	Überblick	116
2.	Befugnisse bei besonderen Grundstücken	117
a.	Commons (Gemeindeland)	117
b.	Open Spaces (Naturschutz- und Landwirtschaftszone)	119
c.	Die königlichen Parks und andere Grundstücke der Krone	119
d.	Trafalgar Square und Parliament Square	121
C.	Kompetenzen richterlicher Behörden	122
1.	Binding Over Order (Friedensbürgschaft)	122
2.	Injunction (einstweilige richterliche Verfügung)	124
a.	Begriff und Rechtsnatur	124
b.	Injunctions gegen Kundgebungen	125
i.	Harassment Injunction	125
ii.	Trespass Injunction	126
iii.	Private Nuisance Injunction	126
III.	Anmelde- und Bewilligungspflicht	127
A.	Anmeldepflicht	127
B.	Bewilligungspflicht	128
1.	Bannmeilenregelung	128
2.	Koordination konfligierender Benutzerinteressen	130
3.	Weitere Erscheinungsformen der Bewilligungspflicht	130

§ 10 Sachenrechtliche Aspekte der Demonstrationsfreiheit

I.	Problemstellung	130
II.	Sachen mit subjektiven Gebrauchsrechten des Publikums	132
III.	Sachen ohne subjektive Gebrauchsrechte des Publikums	132
A.	Sachen im Besitz des Gemeinwesens	132
B.	Sachen im Besitz eines Privaten	133
IV.	Demonstrationen und das Besitzschutzrecht	134

§ 11 Die Europäische Menschenrechtskonvention im englischen

Recht	135	
I.	Die EMRK vor dem Human Rights Act von 1998	135
A.	Keine unmittelbare Anwendbarkeit	135
B.	Berücksichtigung der Konvention durch die Gerichte	136
1.	Völkerrechtskonforme Gesetzesauslegung	136
2.	Weiterentwicklung des Common Law	137
II.	Die EMRK unter dem Human Rights Act 1998	139
A.	Entstehungsgeschichte des Human Rights Act 1998	139
1.	Die Bill-of-Rights-Debatte	139

2.	Die Inkorporationsdebatte.....	141
B.	Wesentlicher Inhalt des Human Rights Act 1998.....	141
1.	Teilweise Inkorporation der Konvention.....	141
2.	Verhältnis der Konvention zum Landesrecht.....	142
3.	Unvereinbarkeitserklärung und Anpassungsverfahren.....	142
4.	Stellungnahme zur Vereinbarkeit.....	143
C.	Wirkungen des Human Rights Act 1998.....	143
1.	Allgemeine Auswirkungen.....	143
a.	Auswirkungen aufs Common Law.....	143
b.	Auswirkungen bei der Gesetzesauslegung.....	143
c.	Auswirkung auf die rechtliche Grundlage individueller Freiheit.....	144
d.	Der Human Rights Act 1998 als Verfassungsakt?.....	145
2.	Auswirkungen auf die Demonstrationsfreiheit.....	147
a.	Grundlagen der Rechtsfindung.....	147
b.	Vereinbarkeit englischen Gesetzesrechts.....	148
c.	Ausübung gesetzlich eingeräumter Kompetenzen.....	149
d.	Auswirkungen auf das Recht des Strassengebrauchs.....	150

Teil III Demonstrationen auf öffentlichen Strassen..... 153

§ 12 Die Demonstrationsfreiheit als Problem des Strassenrechts..... 155

I.	Problemstellung.....	155
A.	Verfüugungsmacht des Eigentümers.....	155
B.	Bedürfnisse des Verkehrs.....	155
II.	Rechtsgrundlagen.....	155

§ 13 Das Institut der öffentlichen Strasse..... 156

I.	Begriffe.....	156
A.	Strasse.....	156
B.	Tatsächlich öffentliche und öffentlich-rechtliche Strasse.....	157
C.	Way und Highway.....	158
D.	Road und Street.....	158
E.	Klassierung des Highway.....	159
F.	Footway, Footpath und Walkway.....	159
II.	Historischer Hintergrund.....	159
III.	Entstehung und Untergang der öffentlichen Strasse.....	162
A.	Entstehung der öffentlichen Strasse.....	162
1.	Entstehung in der Schweiz: Die Widmung.....	162
2.	Entstehung des Highways.....	163
a.	Common Law.....	163
i.	Widmung.....	164
ii.	Akzept.....	165
b.	Gesetzliche Verfahren.....	166
B.	Untergang der öffentlichen Strasse.....	167
1.	Untergang in der Schweiz: Die Entwidmung.....	167
2.	Untergang des Highways.....	168

IV.	Hoheit über, Eigentum an und Zuständigkeit für die öffentliche Strasse	169
	A. Hoheit und Eigentum in der Schweiz	169
	B. Aufsicht über und Eigentum am Highway	171
V.	Rechtsstellung der Strassenbenützer	174
VI.	Benutzungsverhältnisse	175
§ 14	Strassenrechtliche Würdigung von Demonstrationen	176
I.	Der Topos des bestimmungsgemässen Gebrauchs	176
	A. Der Verkehrszweck	176
	1. Einheitliche Qualifikation in der Schweiz	176
	2. Problematik der einheitlichen Qualifikation	177
	3. Zutrittsrecht und Verkehrszweck beim Highway	179
	4. Unterscheidung zwischen mobiler und immobilere Kundgebung in England	181
	5. Überschreitung des Right of Passage und Trespass to Land	182
	B. Erweiterter Zweck	183
	1. Verfassungsrechtliche Korrektur der Strassenrechtsdogmatik	183
	2. Erweiterter Verkehrsbegriff: der kommunikative Verkehr	185
	3. Erweiterter Gemeingebrauch: die dualistische Zweckbestimmung	185
	4. Erweiterter Zweck in England? – Der Entscheid DPP v Jones von 1999	186
II.	Der Topos der Gemeinverträglichkeit	190
	A. Das Kriterium der Gemeinverträglichkeit in der Schweiz	190
	1. Die Gemeinverträglichkeit als Element des Strassenrechts	190
	2. Die Gemeinverträglichkeitsprüfung bei der Demonstration	191
	a. Qualifizierung nach Lehre und Rechtsprechung	191
	b. Problematik der einheitlichen Qualifikation	193
	B. Gemeinverträglichkeit im englischen Recht: Der Tatbestand der Nuisance	194
	1. Begriff	194
	2. Private Nuisance und Public Nuisance	194
	3. Rechtsnatur: zivil-, straf- und polizeirechtliche Verantwortlichkeit	195
	4. Public Nuisance beim Highway nach Common Law	196
	a. Mobile Kundgebungen	198
	b. Immobiler Kundgebungen	199
	5. Public Nuisance gemäss dem Highways Act 1980	200
	a. Objektiver und subjektiver Tatbestand	200
	b. Rechtfertigungsgrund der «lawful excuse»	200
	c. Rechtfertigungsgrund der «lawful authority»	201
	d. Demonstrationen unter diesem Gesetz	201
§ 15	Die Rechtsfolgen der strassenrechtlichen Würdigung	202
I.	Bei Demonstrationen, die Gemeingebrauch darstellen	202
	A. Freie Zulassung	202

B.	Tragweite	202
II.	Bei Demonstrationen, die den Gemeingebrauch überschreiten.....	203
A.	Bewilligungserfordernis in der Schweiz.....	203
1.	Rechtsgrundlage der Bewilligungspflicht.....	203
2.	Tragweite der Bewilligungspflicht.....	204
3.	Rechtsnatur der Bewilligung.....	205
4.	Voraussetzungen der Bewilligung und Verweigerungsgründe	205
5.	Auflagen.....	207
6.	Wirkung der Bewilligung.....	207
7.	Folgen der Bewilligungslosigkeit	208
8.	Das Problem der Spontandemonstration	209
B.	Rechtsfolgen des Trespass	210
C.	Rechtsfolgen der Nuisance	212
1.	Abatement	212
2.	Injunction	214
3.	Damage und Fine	215
§ 16	Zusammenfassung des Teils III und Würdigung.....	216
I.	Das Institut der öffentlichen Strasse.....	216
II.	Rechtsnatur und Wirkung der Widmung.....	216
III.	Rechtsstellung der Strassenbehörde	217
IV.	Rechtsstellung der Strassenbenützer	217
V.	Gebrauchsarten und Benutzungsberechtigung	218
VI.	Demonstration und Verkehr	219
VII.	Verkehr und weitere Zwecke der öffentlichen Strasse.....	220
VIII.	Demonstration und Gemeinverträglichkeit	220
IX.	Massnahmen zur Koordination des Strassengebrauchs; Anspruch auf Strassengebrauch	221
X.	Würdigung der Sanktionensysteme	222
XI.	Sachenrechtliches Dilemma; Erfordernisse des Verkehrs und Demonstration.....	223
Teil IV	Demonstrationen und die Polizeigewalt.....	225
§ 17	Demonstrationsfreiheit als Problem des Polizeirechts	227
I.	Vorbemerkungen zum Polizeibegriff	227
II.	Problemstellung.....	227
§ 18	Die Institution der Polizei.....	228
I.	Geschichte und Organisation	228
A.	Geschichte des Polizeibegriffs.....	228
B.	Geschichte der Polizeiorganisation.....	230
C.	Organisation der Polizei.....	233
D.	Stellung des Polizisten	237
II.	Aufgaben und Befugnisse.....	239
A.	Aufgaben.....	239

B. Befugnisse.....	240
§ 19 Polizeigeneralklausel und Queen's Peace.....	243
I. Rechtsnatur	244
II. Schutzgüter der Polizeigeneralklausel	245
A. Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	245
B. Die Polizeigüter	248
C. Die Unverletzlichkeit des objektiven Rechts.....	250
III. Schutzgut der Queen's Peace	251
A. Begriff der Queen's Peace	251
B. Breach of the Peace.....	252
1. Rechtsnatur.....	252
2. Tatbestandsvarianten.....	253
a. Violence	254
b. Non-violent direct action?	254
c. Provocation.....	255
d. Drohung und Furchterregung	256
C. Öffentlicher Friede als Schutzgut	256
IV. Grundsätze polizeilichen Handelns	257
A. Unmittelbarkeit der Gefahr.....	257
1. Schweizer Recht.....	257
2. Englisches Recht	258
B. Verhältnismässigkeit des Eingriffs	260
1. Schweizer Recht.....	260
2. Englisches Recht	261
C. Inanspruchnahme des Störers	262
1. Schweizer Recht.....	262
a. Verhaltensstörer	263
b. Zustandsstörer	263
c. Zweckveranlasser?	263
d. Der Polizeinotstand	264
2. Englisches Recht	265
§ 20 Die Anwendung von Zwang	267
I. Erscheinungsformen des physischen Zwangs	268
II. Rechtsformen des physischen Zwangs.....	268
A. Unmittelbarer Verwaltungszwang	268
1. Begriff.....	268
2. Unmittelbarer Verwaltungszwang als verwaltungsrechtliche Sanktion	269
3. Rechtsgrundlagen.....	270
B. Arrest.....	272
1. Begriff.....	272
2. Arrest als Sanktion.....	274
3. Rechtsgrundlagen.....	274
III. Vollstreckung von Aufforderungen.....	278

§ 21 Polizeiliche Massnahmen bei Kundgebungen	281
I. Massnahmen zum Schutz der öffentlichen Sicherheit.....	281
II. Massnahmen zur Koordination des Gebrauchs einer öffentlichen Sache.....	284
§ 22 Zusammenfassung des Teils IV und Würdigung	287
I. Die Institution der Polizei; Tragweite der Zwangsgewalt.....	287
II. Grundsätze polizeilichen Handelns.....	287
III. Störerprinzip und Demonstrationsfreiheit.....	288
IV. Friedenswahrung, Störungsbeseitigung und Demonstrationsfreiheit.....	288
V. Materiell-rechtliche Grundlage polizeirechtlich geschützter Demonstrationsfreiheit.....	289
VI. Würdigung der Demonstrationsfreiheit im Polizeirecht.....	289
Teil V Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	291
§ 23 Zusammenfassende Gegenüberstellung der Rechtsordnungen	293
I. Präventive Massnahmen.....	293
A. Abstrakte Massnahmen.....	293
1. Bewilligungspflicht.....	293
2. Anmeldepflicht.....	294
B. Konkrete Massnahmen.....	295
1. Kundgebungsverbot.....	295
2. Auflagen.....	296
II. Repressive Massnahmen.....	297
A. Exekutorische Sanktionen.....	297
1. Auflösung einer Kundgebung.....	297
a. Auflösung einer unbewilligten Kundgebung in der Schweiz.....	297
b. Auflösung einer bewilligten Kundgebung in der Schweiz.....	297
c. Auflösung einer Kundgebung in England.....	297
2. Leitung einer Kundgebung.....	298
B. Repressive Sanktionen.....	299
1. Bei Verstössen gegen Verfügungen, Ordnungsvorschriften oder die Benutzungsordnung.....	299
2. Bei Verkehrsstörungen.....	300
3. Bei den Massendelikten.....	300
§ 24 Die Funktionen der Bewilligungspflicht in der Schweiz und ihr Äquivalent in England	301
I. Informationsbeschaffung.....	301
II. Rahmenordnung für präventive Massnahmen.....	302
III. Koordination konfligierender Benutzerinteressen.....	304
IV. Interessenausgleich zwischen Kundgebenden und Anstössern.....	304
V. Regulierung des öffentlichen Versammlungswesens.....	305
VI. Einräumung von Sondergebrauchsrechten.....	306

§ 25 Kritische Würdigung der Rechtswirklichkeit	307
I. Zweckmässigkeit und Zumutbarkeit der eingesetzten Kontrollinstrumente.....	307
II. Verwirklichung der Demonstrationsfreiheit.....	309
A. Allgemeiner Befund.....	309
B. Besondere Probleme.....	310
1. Die Spontandemonstration.....	310
2. Rechtssicherheit.....	311
3. Rechtsschutz.....	312
III. Wirkungsweise und Wirksamkeit der Instrumente des Freiheitsschutzes.....	313
A. Die Instrumente des Freiheitsschutzes.....	313
B. Würdigung des englischen Freiheitsschutzes.....	313
C. Würdigung des institutionellen Grundrechtsschutzes.....	315
 § 26 Anregungen für die verfassungsrechtliche Auseinandersetzung	317
I. Systemische Unterschiede der Rechtsordnungen.....	317
A. Institutionelle Grundlage des Freiheitsschutzes.....	317
B. Konzeption des öffentlichen Rechts.....	318
C. Vertikaler Staatsaufbau.....	318
II. Gemeinsame Parameter.....	319
A. Kein Anspruch auf (beliebige) Benutzung öffentlichen Grundes.....	319
B. Die Kriterien des Gemeingebrauchs.....	319
C. Verkehr als Primärzweck der öffentlichen Strasse.....	319
III. Anregungen aus dem englischen Recht.....	319
A. Öffentlicher Grund als öffentlicher Raum.....	319
B. Demonstration als Verhalten.....	320
C. Neutralität des Strassenbenützensrechts gegenüber Kundgebungen.....	321
D. Umzug als Verkehr.....	321